IM GEBIET DES LECHTALES

PHOT: KARL BAYER
LEUTKIRCH
(ALLGÄU)

Oben: Blick von der Fallesinspitze, 2768 m, auf Hohe Riffler, 3195 m, Stanzkogel, 2759 m

Rechts (Oval): Leutkircher Hütte, 2251 m. Im Hintergrunde „Hohe Riffler", 3195 m

Von St. Anton führte die Lechtalwanderung nördlich durch Nassenrain über den Schönbachgraben zur Leutkircher Hütte. Von hier ging es zunächst nach dem schwarzen Grat, der vom Stanzkogel zum Einstieg der Fallesin führt. Die Fernsicht war wunderbar: Gipfel an Gipfel, soweit das Auge blickte. Gegen Süden im Hintergrund die Schnee- und Essberge. Sie alle anzuführen, würde zu weit gehen. Nach Beendigung einiger Aufnahmen und der obligatorischen Gipfelzigarette ging es zum Abstiege. Am zweiten Tage führte die Wanderung auf dem Ulmer Weg über das Almenjurjoch bis zur Bacherspitze. Da das Schneefeld immer steiler wurde, verließen wir es beim Weiterwandern und gingen über die Felsblöcke zum Einstieg der Weiß-Schroffenspitze. Der Abstieg gegen Westen war wegen des brüchigen Gesteins mühselig. Dann kamen einige Grattürme zum überklettern, ein schönes rundes Massiv, bis endlich die bekannten Gendarmen kamen, spitzes Gestein, zum Teil brüchig, keiner derselben zu umgehen und so wurde es zeitweilig zu einer luftigen Kletterei. Bald war auch diese hinter uns — doch nun zog sich zwischen Valluga und Rockspitze etwas nichts Gutes heißend zusammen und kurz vor der Lissun stiegen wir gegen den Ulmer Weg durch eine Rinne ab. Andern Tags machten wir der Kaiser-Jochhütte einen Besuch, einer Hütte, die an die gute alte Zeit erinnerte, wo man noch keine gestückte Kragen und Stöckelschuhe im Gebirge sah. Einfach, sauber und heimelig. Durch den neu erbauten Weg, der von einigen Mitgliedern der Sektion Schwarzer Grat hergestellt und gebaut wurde, erreicht man die Hütte. Auf der Hütte selbst wurde vom Hüttenwirt und seinem Stab sehr für das Wohl seiner Besucher gesorgt in jeder Beziehung. Auf dem Rückweg zur Leutkircher Hütte besuchten wir noch den Hüttenberg der Sektion Schwarzer Grat, den Stanzkogel, der durch gute Markierung, bequeme Weganlage sehr leicht zu bestreigen ist. Lange sagten wir oben, teils um unsere Wege der zwei Tage vorher zu verfolgen, teils um die wunderbare Aussicht zu genießen. Die Sonne war schon im Untergehen, als wir uns endlich zum Abstieg zur Leutkircher Hütte entschließen konnten. In der Frühe nahmen wir Abschied von der trauten Hütte und seinem Hüttenwirt und abwärts ging es St. Anton zu. Noch eine Stärkung bei Schüler im „Arlberger Hof", wo auch die Rucksacktouristen stets willkommen sind, und mit der Bahn der Heimat zu mit dem Bewußtsein, einige schöne Tage in unserer herrlichen Alpenwelt verlebt zu haben.

Oben: Blick vom Stanzkogel, 2759 m, gegen Norden auf die Oberdorfer Berge.

Links (Oval): Auf der Weißschroffenspitze, 2755 m, im Hintergrunde Valluga, 2811 m, Rockspitze 2747 m

Unten: Weg zur Kaiserjoch-Hütte, 2306 m

Mitte (Kreis): Die Weißschroffenspitze, 2755 m

Unten: Blick von der Fallesinspitze, 2768 m, auf Wetter-, Feuer-, Frei-, Vordersee-Spitze, rechts Passeiergruppe